

**f82 Erodierte Parabraunerde aus Löss im Bereich einer Hochterrasse des Neckars**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	f-L18	
<b>Flächenanteil</b>	70–80 %	
<b>Nutzung</b>	LN (überwiegend Acker)	
<b>Relief</b>	terrassenförmige Verebnung	
<b>Bodentyp</b>	erodierte Parabraunerde; Böden mäßig tief, untergeordnet tief entwickelt, örtlich kalkhaltig	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Löss	
<b>Bodenartenprofil</b>	Tu3,G1–2	5–9 dm
	Ut4–Tu4	6–>10 dm
	Ut2–3	
<b>Karbonatführung</b>	karbonathaltig unterhalb 6–12 dm u. Fl., örtlich ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	neutral bis schwach sauer, stellenweise schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	L2Lö, L3Lö, L4Lö	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mittel tief entwickelte erodierte Parabraunerde; örtlich, in konvexen Bereichen (Übergang zu Muldentälchen)  
 Parabraunerde-Pararendzina und Pararendzina

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch (390–430 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (150–220 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch bis sehr hoch (270–320 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.50	Wald: 3.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

lössbedeckte Hochterrasse des Neckars bei Untereisesheim (Oberböden mit geringem Gehalt an Neckarschottern und stellenweise tiefer humos durch intensive Bewirtschaftung)